

Gerd Hoffmann öffnet sein Archiv

BR
17.
5.
1995

Bergedorf (rs) - Vor 25 Jahren übernahm Gerd Hoffmann das Archiv Ludwig Uphoff zur Geschichte Bergedorfs, seit zehn Jahren veröffentlicht er Bücher über Bergedorf. Grund genug für eine Jubiläumsausstellung. Noch bis zum 31. Mai sind unter dem Titel „Bergedorf bei Hamburg – der Stadtteilgeschichte auf der Spur“ in der kleinen Galerie bei Heingas im Sachsenort zahlreiche Pläne, Fotos und Dokumente zu sehen, die die Geschichte des Stadtteils widerspiegeln. Die Ausstellung ist nicht auf ein bestimmtes Thema beschränkt, sie stellt einen Querschnitt aus allen Bergedorf-Büchern Hoffmanns dar, „ein Griff in die Sammlung“, wie er es ausdrückte. Zu sehen ist u.a. auch eine Dose, gefüllt mit Bergedorfer Bier. Es wurde von der

Holsten-Brauerei für den Export ins Ausland produziert, da es nicht dem deutschen Reinheitsgebot genügt. Diese spezielle Dose stammt aus Ungarn, sie wurde über die Grenze geschmuggelt. Gerd Hoffmann begann schon 1974 damit, Veröffentlichungen über Bergedorf zu verfassen, meist in Form von Heften. Z.T. waren dies auch Auftragsarbeiten von Firmen zu Jubiläen oder ähnlichen Anlässen. 1985 erschien das erste Bergedorf-Buch. Noch heute entstehen die Bücher bis auf den Druck in Eigenregie. Von den Fotos, der Gestaltung bis hin zu Layout legt Hoffmann selbst Hand an seine Werke.

→
Gerd Hoffmann (re.) mit seinem Verleger Hans-Jochaim Hower, mit dem er bislang mehr als 20 Projekte verwirklichte.

